

Projektskizze: GAP-Umwelt-Benchmarking

(1) Projektmitarbeiter (Verantwortlichen bitte unterstreichen): Prof. Hansjochen Ehmer (IFH Bad Honnef), Prof. Hans-Martin Niemeier, Vanessa Kamp (Hochschule Bremen), Prof. Jürgen Müller (FHW Berlin)

(2) Projektlaufzeit: Juni 2006 bis Februar 2008

(3) Kurzbeschreibung des Projektes:

Das GAP-Projekt führt ein Benchmarking in Zusammenarbeit mit dem ADV und kooperierenden ADV-Flughäfen durch. Auf der Basis des Teilprojektes *GAP-ADV-Benchmarking* soll darüber hinaus untersucht werden, welchen Einfluss Umweltrestriktionen, die der Flughafen, teilweise unter politischem Druck, den Fluggesellschaften auferlegt, auf die ökonomische und technische Leistung des Flughafens hat. Die Flughäfen haben bisher – bedingt durch ihre jeweils spezifische Lage – sehr unterschiedlich auf die Umweltsensibilität der Bevölkerung reagiert; entsprechend unterschiedlich kann die Beeinträchtigung der Leistungserstellung aussehen. Zu überprüfen ist dabei auch, in welchem Maß die Restriktionen das Ziel erreichten, einerseits die Umweltauswirkungen zu verringern, andererseits die Zahl der Klagen aus der Bevölkerung zu reduzieren. Durch die Entwicklung eines detaillierten Erhebungsbogens über unterschiedliche Maßnahmen des Umweltmanagements, insbesondere zur Lärmreduktion, sollen die einzelnen Vorgehensweisen an den Flughäfen verglichen werden, um Potentiale zu identifizieren wie auch Gründe für Abweichungen vom Best-Practice aufzuzeigen.

(4) Ziele und Fragestellung:

- Inwieweit beeinflussen Umweltrestriktionen – in erster Linie zur Begrenzung des Lärms im Umfeld des Flughafens – seine Leistungserstellung?
- Eine Analyse der unterschiedlichen Managementaktivitäten hinsichtlich der zu differenzierenden Umweltmaßnahmen der Flughäfen, um hierdurch Rückschlüsse auf die Produktivität und Effizienz schließen zu können
- Haben kleine Flughäfen vergleichbare umweltbedingte Probleme und können sie von den Managementstrategien größerer Flughäfen lernen?
- Haben die Umweltmaßnahmen allein zu einer Beeinträchtigung der Leistungserstellung geführt oder auch gleichzeitig zu einem Rückgang der Belästigung beigetragen?

(5) Methode:

Auf der Basis veröffentlichter und erhobener Daten zur Umweltsituation der Flughäfen und des entsprechenden Managements sollen einerseits auf der Basis mikroökonomischer Modelle grundsätzliche Aussagen über die Wirksamkeit unterschiedlicher Maßnahmen getroffen werden. Ferner sollen für einzelne Flughäfen Berechnungen zur Beeinträchtigung der Effizienz vorgenommen werden.

(6) Mögliche Limitationen:

Die Wirksamkeit der Maßnahmen ist gegebenenfalls nicht zu separieren von den grundsätzlichen Entwicklungen der Flugzeugflotten der Fluggesellschaften; eine ceteris paribus-Analyse vieler Maßnahmen dürfte kaum möglich sein.

(7) Perspektiven:

Ein Fortbestand und eine Pflege der Datenbank sollte auch über das Projekt hinaus angestrebt werden, um auch zukünftige Maßnahmen bewerten zu können.